

ZUSAMMENLEBEN

Soziales Wissen und Kompetenz im Mühlviertler Kernland erhöhen

BEZIRK FREISTADT. Soziales Wissen vermitteln und die Barrierefrei-Kompetenz in der Region erhöhen, möchten die Verantwortlichen der Schwerpunktthemen „Barrierefreie und generationenfitte Region“ und „Gesellschaftliches und soziales Zusammenleben“ in der Leader-Region Mühlviertler Kernland.



Schüler der HAK-Freistadt unterstützen die Mitglieder der Arbeitsgruppen.

Eine Weiterbildungsreihe über den Projektträger Sozialservice Freistadt soll das soziale Wissen in der Region stärken. „Die demografische Entwicklung zeigt, dass soziale Belange mehr werden, die Leute aber nicht wissen, wo sie sich am besten hinwenden sollen“,

sagt Renate Leitner vom Sozialservice. Die Weiterbildungsreihe soll vor allem Gemeindebedienstete, aber auch pfarrlich und sozial Engagierte ansprechen. „Nicht jeder Gemeindemitarbeiter kann sich in

allen Themen auskennen, deshalb ist es wichtig, dass es ein Netzwerk und Ansprechpartner gibt.“ Das zweite Schwerpunktthema in der Region Mühlviertler Kernland ist die Barrierefreiheit. In

einer Arbeitsgruppe wurden fünf Aufgabenbereiche definiert. Unter anderem möchten die Verantwortlichen Hans Dirnberger und Kurt Prandstetter den Tag ohne Barrieren weiterführen, Gemeindebegehungen anbieten, Sticker für Barrierefreiheit kreieren und vieles mehr. „Die Barrierefreiheit beschränkt sich aber nicht nur auf Rollstuhlrampen oder Zugänge, sondern auch Homepages, Kirchen und Veranstaltungssäle können barrierefrei ausgestattet werden, durch Induktionsanlagen oder Sprachausgabe“, sagt Dirnberger. Ab Ende des Jahres soll mit Workshops das Bewusstsein für Barrierefreiheit geschaffen werden. Mehr: www.kernland-barrierefrei.at ■